

Waldschule Roggwil

WOLEG
Roggwil BE since 1986



Auftrag

Die Waldschule hat den Auftrag, durch eine möglichst individuelle schulische und soziale Förderung, positive, korrigierende Erfahrungen und Erlebnisse zu ermöglichen.

Sie steht Kindern und Jugendlichen offen, die durch ihre Lern- und/oder Verhaltensauffälligkeiten in der öffentlichen Schule Schwierigkeiten haben.

Die Waldschule umschliesst das ganze Spektrum Primar-/ Mittelstufe und Sekundarstufe 1 (4. – 9. Schuljahr) in Form einer durchlässigen integrativen Schulklasse (Real- und Sekundarschule in einem Schulraum).

Für jedes Kind / jeden Jugendlichen wird ein individuelles Förderprogramm im Rahmen des Stufenlehrplans ausgearbeitet, in dem festgelegt ist, welche konkreten Ziele mit welchen Mitteln angestrebt werden.

Trägerschaft

Die Waldschule ist ein Bereich der Sozialpädagogischen Wohn- und Lebensgemeinschaften Grütter, Brennofenstrasse 33, 4914 Roggwil

Die Institution ist ein privatrechtliches, nicht subventioniertes Kleinunternehmen (einfache Gesellschaft) von Roland und Martha Grütter-Gyger.

Aufnahme

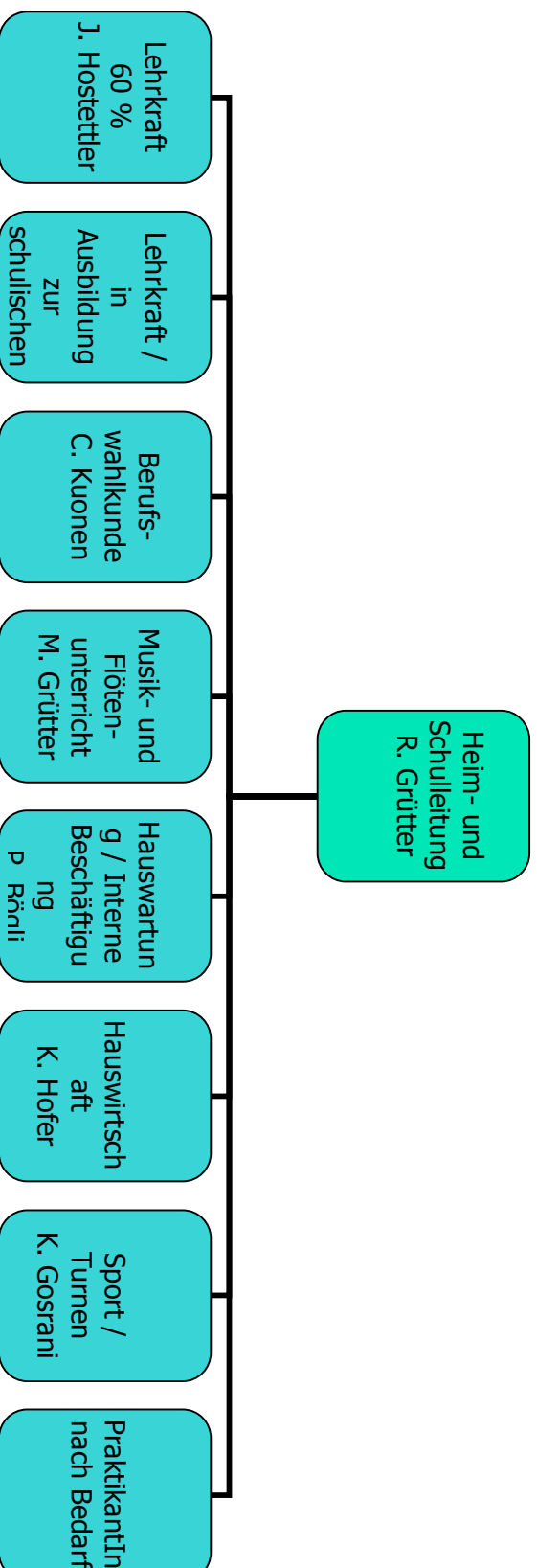
Formal

- Zuweisung durch Vormundschaftsbehörden und Sozialdienste oder entsprechende Behörden anderer Kantone
- Zuständige Gremien der Gemeinden
- Jugendgerichte
- Eltern

Persönlich

- Schulische Entwicklungsprobleme und Defizite
- Verhaltensschwierigkeiten im sozialen und emotionalen Bereich
- Milieustörungen, neurotische Entwicklungsstörungen

Organisatorische Gliederung



Das Schulkonzept

Das Unterrichtsprogramm orientiert sich am Lehrplan des Kantons Bern für das 4. – 9. Schuljahr der Primar- und Oberstufe. Der Unterricht findet von Montag bis Freitag von 8:00 – 16:00 Uhr in Form einer Tagesschule statt.

Der schulische Unterricht gestaltet sich abwechslungsweise durch Schulfächer wie Deutsch, Mathematik, NMM, Gestalten (bildnerisches, technisches, textiles), Musik, Französisch, Englisch, Berufswahlvorbereitung, Turnen / Sport und Werkunterricht.

Die Klassengrösse übersteigt die Anzahl von 8 Schülern nicht, was es erlaubt auf individuelle Bedürfnisse einzugehen, tragfähige Beziehungen aufzubauen, schulische Lücken aufzuarbeiten und ein Mass an zeitlicher Zuwendung zu ermöglichen, welche den Schüler jederzeit verpflichtet und konzentrationsfördernd wirkt. Die Schule verfügt über eine integrative Klasse, in der auch mit Einzelunterrichtsanteilen gearbeitet wird. Vermehrte Leistung soll dadurch ermöglicht werden, dass Noten- und Leistungsdruck besonders anfänglich zurückgenommen und soweit als möglich durch innere Motivation ersetzt werden. Als Ergänzung verfügt die Schule über ein Waldschulzimmer.

Die Waldschule besuchen Schülerinnen und Schüler:

- mit Lernbehinderungen oder Lernbeeinträchtigungen
- mit Schul- und / oder Verhaltensschwierigkeiten
- um verpasste Lehrinhalte aufzuarbeiten

Lehrpersonen - Fächer - Unterrichtsräume

Schuljahr 2008 / 2009

Lehrperson	Fach / Fächer	Unterrichtsraum
S. Hänni	Deutsch, Mathematik, NMM, Englisch, Bildnerisches Gestalten	Waldschulzimmer / Schulzimmer Schulungsraum
J. Hostettler	Französisch, Deutsch, Mathematik, NMM, Technisches Gestalten, Hausaufgabenhilfe, Lern- und Freizeitgestaltung	Waldschulzimmer / Schulzimmer Schulungsraum
K. Gosrani	Turnen / Sport	Turnhalle Bündtenacker
M. Grütter	Musik- und Flötenunterricht	Waldschulzimmer / Schulzimmer Schulungsraum
P. Bögli	Hauswartung / Interne Beschäftigung	Werkstatt / Im und ums Haus
K. Hofer	Hauswirtschaft / Interne Beschäftigung	Küche / Esszimmer
C. Kuonen	Berufswahlkunde	Schulzimmer

Reintegration in die öffentliche Schule

Konzept

- Dauer der Beschulung in der Waldschule ist prinzipiell nicht festgesetzt
- Individueller Entscheid, in Absprache mit dem Schüler und seinen Bezugspersonen, sowie Fachstellen, wann eine Rückschulung teilweise oder vollständig möglich ist
- Weiterbetreuung des Schülers bis zur vollständigen Integration

Ziele

- Eine altersgemässe Persönlichkeitsentwicklung ermöglichen
- Gezielte Förderung, so dass die Schüler wieder stufengerechte Leistungen erbringen können
- Sobald es den Rahmen der Waldschule nicht mehr benötigt, soll eine Rückkehr in die öffentliche Schule ermöglicht werden
- Die Schüler lernen ihre Bedürfnisse in der Gruppe wahrzunehmen und einzubringen
- Gruppenprozesse förderlich beeinflussen
- Auseinandersetzung mit sich selber, mit seinen Verhaltensweisen, Motiven und Einstellungen
- Positives Verhalten fördern, indem Prozesse bewusst gestaltet und als Lerngelegenheiten inszeniert werden

Angebot

- Schulung nach dem Berner Lehrplan
- Schulunterricht in der Kleingruppe oder auch Einzelunterrichtsanteile
- Wöchentliches Turnen in der Dorfturnhalle
- Schwimmunterricht
- Herbstlandschulwoche (Kalenderwoche 40)
- Dem Thema entsprechende Exkursionen, Museumsbesuche, Lehrgänge, etc.
- Reitunterricht
- Bilingualer Unterricht (französisch – deutsch; englisch - deutsch)
- Verlaufsberichte – an regelmässigen, jedoch zeitlich individuell festgesetzten Standortbesprechungen
- Schulberichte – Ende Semester
- Abschlussbericht – Bei Austritt aus der Waldschule
- 1-tägige Schulreise (Kalenderwoche 25 / 26)
- Den Wald im Jahreszeitenwandel erleben: Naturführung / Umwelterziehung, Feuer machen (für Waldbrot backen, Teewasser kochen) etc.
- 1 x jährlich Sexualkundeunterricht für Schüler von 14-16 Jahre (Dauer: 10 Lektionen)
- Interner Musik- und Flötenunterricht
- Hausaufgabenhilfe (Mittwoch Nachmittag)
- Nachhilfeunterricht
- Lebenspraktische Schulung durch Werkunterricht
- Marte Meo - Videoanalyse

Ergänzende Angebote

Time-out

Jugendliche aus der Region, die zeitweilig von der Schule ausgeschlossen worden sind, haben die Möglichkeit, bei uns am Tagesprogramm teilzunehmen

Ziele

Schulung basierend auf dem Schulstoff der Herkunftsklasse
Auseinandersetzung mit dem Time-out-Grund
Reintegration in die öffentliche Schule ermöglichen

10. Schuljahr / Werkjahr

Jugendliche, die der obligatorischen Schulpflicht entwachsen sind können bei uns ein 10. Schuljahr absolvieren.

Ziele

Lehrstellensuche oder angepasste Lösungen suchen und ermöglichen

Intensität

2-3 Stunden pro Woche Berufswahlkunde
Intensivstufe während der Suche (z.B. Schnupperlehre)
Abschluss und Vorbereitung auf die Lehrstelle in Absprache mit der Schule

Angebote

Praktische Arbeiten
Schulunterricht in den allgemein bildenden Fächern: Deutsch, Mathematik, NMM, Französisch, Englisch
Schulberichte – Ende Semester
1-tägige Schulreise (Kalenderwoche 25 / 26)

Lehrplanziele

Jedes Kind / Jeder Jugendlicher wird anhand einer Quartalsplanung, die alle 3 Monate in den Haupt- und Nebenfächern erstellt wird, individuell unterstützt und begleitet. Diese Grobplanung enthält Ziele und Inhalte für die einzelnen Fächer und Schüler. Dadurch wird gewährleistet, dass der Unterricht zielorientiert gestaltet werden kann, die Lernkontrollen und Proben koordiniert und der Unterricht ausgewertet und überprüft wird.

Ein **Wochenrapport**, der für jeden Schüler verfasst wird, gibt gezielt Einblick in die vergangenen Unterrichtsstunden, und zeigt die Lerninhalte, sowie das Verhalten des Schülers auf.

Mit dem **Wochenrückblick** evaluieren die Schüler selbständig ihr Lern- Arbeits- und Sozialverhalten und erhalten eine persönliche Rückmeldung der Schulleitung.

Die **Lehrplanziele** werden durch schriftliche und mündliche Lernzielkontrollen überprüft. Die Notengebung erfolgt individuell. Es wird ein ausführlicher **Schulbericht** nach Vorlage des Beurteilungsbogens des Kantons Bern, in schriftlicher Form am Ende des Semesters erstellt, indem eine Notengebung möglich ist, die der Beurteilung der persönlichen Leistungsziele entspricht.

Die Aufteilung der **jährlichen Schulzeit** entspricht der öffentlichen Regelschulen.

1. Semester: 1. August bis 31. Januar
2. 2. Semester: 1. Februar bis 31. Juli

Die **Unterrichtsgestaltung** basiert auf einer angenehmen Lernatmosphäre mit unterschiedlichen Lehr- und Lernformen. Es ist uns wichtig, die elementaren Fähigkeiten wie Bewegung, Wahrnehmung, Denken und Sprache im Unterricht gezielt zu fördern, so dass die Schüler ihre eigenen Möglichkeiten optimal entwickeln können. Insbesondere wenn Lernschwierigkeiten oder – störungen vorhanden sind.

Die Schüler erhalten täglich Hausaufgaben, die sie innerhalb der Schulwoche erledigen und der entsprechenden Lehrperson aushändigen müssen.

Die Schule bietet im Bereich der **Gesundheitsförderung** einen **Sexualkundeunterricht** (Dauer: min. 10 Lektionen) an. Dieser ist für alle 14-16-jährigen Schüler obligatorisch. Die 10-13-jährigen Kinder werden altersgerecht anhand von Arbeitsposten an das Thema herangeführt. Es ist uns ein grosses Anliegen, eine grundlegende, gezielte Aufklärung anzubieten, die für alle Schüler verbindlich ist.

Ebenfalls wird in diesem Zusammenhang auch auf die Suchtproblematik, Drogen, Aids, Ernährung und Körperpflege eingegangen.

Wir verfügen über Medien aller Art – vom Buch bis zum Computer - die uns eine stufengerechte **Medienerziehung** ermöglicht. Wir finden es wichtig, dass die Schüler gewisse Kenntnisse der Medienwelt erlangen, die Bedeutung und Wirkung von Medien realisieren und sich dem kritisch stellen, und auch die Möglichkeit bekommen selber Medien herzustellen (z.B. Wohn- und Schulheiminterne Zeitung).

Wir finden es wichtig, den Computer als Werkzeug fächerübergreifend zu integrieren (**ICT** - Information and Communication Technology).

Die **Berufswahlvorbereitung** wird von den Schülern der 7. – 9. Klasse 1 x wöchentlich 2 Lektionen besucht. Dies ermöglicht eine optimale Vorbereitung für nach der abgeschlossenen, obligatorischen Schulzeit. (Gemäss Berufswahlkonzept)

Wir pflegen einen engen **Kontakt zur Schule Roggwil** (www.schule.roggwil.ch). Sowohl wir, als auch der Gesamtschulleiter, Herr Christof von Arx, sowie die Lehrpersonen der Mittel- und Oberstufe schätzen den Austausch und die zuverlässige Zusammenarbeit mit uns.

Marte Meo als Instrument der Qualitätssicherung

lateinisch: „mars martis“ -> „aus eigener Kraft“

Durch Videoanalysen Fähigkeiten zu konstruktiven Interaktionen und Entwicklungen erkennen, sie aktivieren und gezielt weiterentwickeln

Interaktionen in Alltagssituationen werden mit Video aufgenommen und können dann in Ruhe und im Detail analysiert werden. Diese Methode ist nicht problemorientiert und sucht nicht nach Erklärungen für die Schwierigkeiten, sondern beschreibt, was man konkret machen kann und wie Probleme gelöst werden können

Waldschulzimmer

Das Waldschulzimmer ermöglicht den Schülern den Wald zu erleben, naturkundliches Wissen vor Ort zu erwerben und unsere heimatliche Umgebung hautnah zu erleben. Viele Kinder und Jugendliche kommen heute kaum noch in Kontakt mit der Natur. Eine Beziehung zur Natur und zum Wald kann jedoch nur wachsen, wenn dieser Kontakt tatsächlich stattfindet.

Infrastruktur

Da wir im Wald sind, richten wir uns nach den ökologischen Vorschriften der Forstwirtschaft und der Burgergemeinde Roggwil.

Das Waldschulzimmer verfügt über:

- Fließendes Wasser aus Wasserkanister
- Biologisch abbaubare Seife zum Hände waschen im WC und Feuchttücher
- Beheizbarer Wohnwagen (in den kalten Monaten beheizbar durch einen Petrolofen) mit 2 Tischen und Sitzgelegenheiten für max. 5 Schüler
- Sanitäre Anlage: Humustoilette (Komposttoilette)
- Garderobe mit Schuhabtropfschale
- Feuerstelle
- Feuerlöscher
- Sitzgelegenheit ausserhalb des Waldschulzimmers durch Gartentisch und Stühle bis zu 6 Personen
- Laptop

Stundenpläne gemäss Lehrplan

Fächer/Schuljahr	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Deutsch	5	5	5	4	4	4
Mathematik	5	4	4	4	4	4
NMM	7	7	7	9*	9*	8*
Französisch		4	4	4	3	3
Englisch				2	2	2
Gestalten	2	2	2	3	2	2
Musik	2	2	2	2	2	2
Werken	3	3	3	2	2	2
Sport	3	3	3	3	3	3
Berufswahlkunde*				2	2	2
Hauswirtschaft				4*	-----	-----
					--	--
Total:	27	30	30	33 - 37	31 - 37	30 - 36

* davon 2 Lektionen Berufswahlkunde und Hauswirtschaft

Fächerübersicht

Berufswahlkunde für das 7. – 9. Schuljahr

Thema	Methode	Ziel
Berufswahltagbuch	Einzel- und Gruppenstudium	Der Jugendliche kennt seine Stärken Er kennt auch diverse Berufe und kann abschätzen, welche für ihn in Frage kommen
Berufsberatung	Einzelgespräch Besuch BIZ / BAM Wenn nötig Berufsberater (Gespräch)	Der Jugendliche hat drei realistische Berufswünsche
Persönlichkeitsbildung	Gruppenunterricht Video, Rollenspiele, Beraterin erstellt ein Kompetenzprofil	Der Jugendliche kann ein Telefongespräch führen, Kenntnisse Vorstellungsgespräch, etc.
Schnuppern	Selbststudium	Der Jugendliche weiss etwas über den Beruf und soviel wie möglich über den Betrieb
Praktische Arbeit in Betrieben		Der Jugendliche sammelt Erfahrungen in verschiedenen Berufen und kann entscheiden, ob diese Tätigkeit für ihn in Frage kommt
Bewerbungen erstellen	Zweiergruppen	Der Jugendliche hat ein formal korrektes und ansprechendes Bewerbungsdossier. Er kann einen Bewerbungsbrief schreiben
Lehrstellensuche	Suche im Internet, im Stellenanzeiger, persönliche Vorsprache	

Schnuppertagebuch	Ausfüllen von Hand, wenn möglich mit Fotos vom Schnupperbesuch	Der Jugendliche hält für sich fest, was er gelernt hat und wie er sich selber in seinem Schnupperberuf fühlt und ob er sich vorstellen kann, diesen auch für die nächsten Jahre auszuüben
Auswertung Schnuppern	Gespräch mit Verantwortlichem vom Betrieb	Der Jugendliche versteht, ob er sich für diesen Beruf eignet, ob er eine Chance auf eine Lehrstelle in diesem Betrieb hat und er weiss, was er allenfalls noch unternehmen muss, damit er eine Lehrstelle in diesem Betrieb erhalten kann

Technisches Gestalten / Werkunterricht / Interne Beschäftigung

4. – 9. Klasse

Wir halten uns thematisch an den kantonalen Berner Lehrplan.

Der Werkunterricht ist geprägt durch das praktische Arbeiten im Haus, Stall und Garten.

Heizmaterial

- Holzbedarf für den Winter besorgen, wie z.B. Abholzung vom Wald und Heimtransport per Pferd
- Heizen im Winter

Umgang mit Werkzeugen

Erfahrungen mit Materialien

Holzwerkstoffe, Leder, Stein, Metall, Kunststoff, Fasern (tierische und pflanzliche)

Werkprojekte (z.B. Bauernhaus aus Holz herstellen, inkl. dem Erstellen von Plänen)

7. – 9. Klasse

Erfahrungen mit Materialien

Fasern (chemische), Keramik, Metall-Legierungen

Hauswartungsarbeiten als Vorbereitung für einen handwerklichen Beruf

Reparaturen / Instandstellungsarbeiten / Neubauten: an Häuser, im Garten, für die Tierhaltung /
Geräte und Apparaturen

Berufssparten:

- Schreiner
- Maurer/Verputz/Plattenleger
- Maler
- Schlosser/Schweisser/Sanitär
- Mechanik
- Fahrzeuge/Velo
- Elektrik
- usw.

Hauswirtschaft / Kochen

Hauswirtschaft als elementare Alltagsgestaltung

Hauswirtschaften heisst, sich selber oder andere Menschen im Alltag versorgen können. Hauswirtschaften ist ein wichtiger Teil der autonomen und elementaren Alltagsgestaltung und ist an wesentliche Lebensbedürfnisse des Menschen geknüpft: Ernähren, Bekleiden, Wohnen, Gesundheit, Geborgenheit und Regeneration, Pflege von Beziehungen, Gemeinschaft.

Folgende Kompetenzen werden erworben:

Verantwortungsbewusstsein

Team-, Organisations- und Kritikfähigkeit

Auseinandersetzung mit alltäglichen Situationen, Fragestellungen, Werten und Normen

Auseinandersetzung mit gesundheitsunterstützenden Massnahmen

Selbstständig Lösungen entwickeln, Arbeitsteilung und Rücksichtnahme einüben, Konflikte bewältigen und angestammte Werthaltungen überdenken.

Bewusstere Wahrnehmung der Befindlichkeit und persönlich Verantwortung übernehmen können

Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung erkennen und praktisch umsetzen

Ernährungstrends kritisch hinterfragen und zum Essverhalten der Jugendlichen in Beziehung bringen

Nahrungsmittelzubereitung, die den Jugendlichen eine konkrete Auseinandersetzung mit ausgewogener Ernährung, lustvolle Aktivität und sinnliches Erleben ermöglicht. Dadurch

werden grundlegende Handlungskompetenzen und Fertigkeiten für die eigene Ernährungsversorgung angelegt.

Die Lernkultur im Hauswirtschaftsunterricht ermöglicht, Sach-, Sozial und Selbstkompetenz gleichwertig miteinander zu verbinden und handlungsorientiert zu fördern. Durch vielfältige Unterrichtsformen und permanentes Reflektieren können fachliche Zusammenhänge erkannt, eigenständige Denk- und Arbeitsweisen sowie eine persönliche Haltung entwickelt werden.

Unterrichtsinhalte

Allgemein (Hygiene in der Küche, Mengen pro Person, Küchenfachausdrücke, etc.)

Grundsätze der Menüplanung

Die Kunst des Würzens / Zubereitungsarten

Rezepte

Kochen nach Anleitung und selbständig

Fit sein durch richtige Ernährung (Ernährungslehre)

Gemüsegarten (Bepflanzung, Pflegen, Ernten, Grundversorgung der Institution sicherstellen, Kellerbewirtschaftung)

Lehrmittel: Tip-Topf, Berner Kochbuch

-> Es wird ein Ordner mit den Lehrinhalten durch die Schüler geführt

Lehrmittel

Stand: 1.1.2008

Sekundarstufe I 7. – 9. Schulja

Deutsch

Deutsch für dich 1
Deutsch für dich 1 Arbeitsblätter
Deutsch für dich 2 Arbeitsblätter
Training-Rechtschreibung 7. – 9. Schuljahr inkl. Lösungsheft
Lernheft 10. Schuljahr (Repetition) inkl. Lösungsbuch
Übungsheft 10. Schuljahr (Repetition) inkl. Lösungsbuch
Welt der Wörter 2 (gelb)
Lesebuch 1
Lesen 2
Welt der Wörter 1 (orange)
Welt der Wörter 2 (grün)
Welt der Wörter 3 (blau)
Welt der Wörter 3 (blau)

DUDEN: Schülerlexikon, Grammatik, Fremdwörterbuch, Das Wörterbuch der Synonyme, Rechtschreibung

Mathematik

Mathe Algebra 7. Schuljahr
Mathematik 8. Schuljahr Primarschule
8. und 9. Schuljahr
Mathematik 8. Schuljahr Primarschule
Rechenbuch für Gemeindeschulen 8. Schuljahr
Mathematik 9. Realschule
Mathbu 7 Arbeitsheft
Mathbu 7 Übungsheft
Mathbu 8 Arbeitsheft
Mathbu 8 Übungsheft
Mathbu 9 Arbeitsheft
Mathbu 9 Übungsheft
Lernheft 10. Schuljahr (Repetition) inkl. Lösungsbuch
Übungsheft 10. Schuljahr (Repetition) inkl. Lösungsbuch

NMM

(Geographie/Biologie/Hauswirtschaft)

Erdkunde
Terra- Antwortheft
Terra 7-8 Geographie
Arbeitsmaterialien Geographie 7-8 (Erdbeben / Vulkanismus)
Schweizer Weltatlas
Geographie der Schweiz – Oskar Bär
Einführung in das Kartenlesen
Alle Länder unserer Erde
Geographie der Kontinente
Karten lesen – Wege finden
Terra Geographie 2 (Die Welt verstehen)
1. Physik- für die Sekundarstufe 1
Tiptopf / Berner Kochbuch
Weltatlas
Werkstatt Säugetiere
Alles was ich wissen will

NMM (Geschichte)

Geschichte 7. Schuljahr
Geschichte 8. Schuljahr
Geschichte 9. Schuljahr
Wirtschaftskunde in Bild und Wort (+ Lehrerbuch)
Denkwürdige Vergangenheit

Primarstufe 4. – 6. Schuljahr

Deutsch

Knaurs Lexikon
100 Diktate 4. Schuljahr
So gut bin ich; Diktat 4. Klasse
Leicht verständlich für jedermann
Lesebuch 6. Klasse
Deutsch Übungsdiktate 5. Schuljahr
Treffpunkt Sprache 5 (Schülerbuch, Arbeitsheft, Lehrerhandbuch)
Detektivrätsel / Detektivspiele 2
Sprachfenster Unterstufe
Sprachbuch 6. Klasse
Sprachbuch 6. Klasse Arbeits- und Merkblätter
Bim Bam Bum / Das Hedu lernt fliegen / Der kleine Junge mit den Flügeln / Peterson und Findus
ELK Basiswissen Deutsch 5. + 6. Klasse
ELK Diktat – Trainer 5. + 6. Klasse
ELK Rechtschreib-Training 6. Klasse

Mathematik

Mathematik, Fünftes Schuljahr Primarschule
Mathematik 4. Schuljahr, die kleinen Lerndrachen
So gut bin ich Textaufgaben 4. Klasse
Mathematik Textaufgaben 4. Klasse
Mathematik sechstes Schuljahr Sekundarschule
Das Zahlenbuch Mathematik im 5. Schuljahr
Das Zahlenbuch -Lösungen zum Übungsheft
Das Zahlenbuch 2
Das Zahlenbuch 3
Das Zahlenbuch 4
Übungsheft ZB 4
Das Zahlenbuch 5
Übungsheft ZB 5 (inkl. Lösungen)
Das Zahlenbuch 6
Übungsheft ZB 6 (inkl. Lösungen)
Lernen – So klapp't's 2. / 3. Klasse
Rechenbuch für Gemeindeschulen 6. Schuljahr
Rechnen 4 Arbeitsblätter
Rechnen 5 Arbeitsblätter
Heilpädagogischer Kommentar zum Zahlenbuch 3
Heilpädagogischer Kommentar zum Zahlenbuch 4
Mathe light 1
Mathe light 2

NMM (Geographie/Biologie)

Geographie in der Schweiz
Schweizer Geographie ARP HEFT 2
Schulkarte Schweiz
Luftbildkarte Region Langenthal
Welt der Technik
Konzentration und Ausdauer Band 1
Karte Kanton Zürich
Bau und Funktionen unseres Körpers (Buch + Arbeitsheft)

NMM (Geschichte)

Geschichte 5. Schuljahr
Geschichte 5. Schuljahr Lehrerkommentar
Geschichte 6. Schuljahr
Geschichte 6. Schuljahr Lehrerkommentar

Englisch

The Cambridge English cours
Hotline Plus Starter (Students book / Workbook / German
Wordlist)
New Hotline elementary (Students book / Work book /
German Wordlist)
Wörterbuch Englisch (Schülerduden)

Französisch

Bonne Chance 1 Livre de l' élève
Bonne Chance 1 Lexique

Bonne Chance 1 Cahier d'exercices

Bonne Chance 1 CD-Rom
Bonne Chance 2 Cahier d'exercices
Bonne Chance 2 Livre de l' élève
Bonne Chance 2 Lexique
Bonne Chance 2 CD-Rom

Computerlernsoftware

Alfons 4 Deutsch
Alfons 5 + 6 Mathematik

Ergänzendes Material

Lük-Kasten (24-teilig)
Diverse Lük-Arbeitshefte

Auf Anfrage ist es uns möglich von der Schule Roggwil diverse Unterrichtsmaterialien auszuleihen. Ebenfalls beziehen wir Unterrichtsmaterialien beim Medienzentrum Schulwarte Bern (www.schulwarte.ch).

Gesundheitsvorsorge

Schulärztin

Dr.med. Brigitta Morgenthaler
Bahnhofstrasse 58a
4914 Roggwil/BE

Tel. 062 929 25 25

Schulzahnarzt

Dr.med.dent. Lorenz Affolter
Bahnhofstrasse 42
4914 Roggwil/BE

Tel. 062 929 29 29

Kontakt:

Waldschule Roggwil
Schulleitung
Brennofenstr. 33
4914 Roggwil
Tel. 062 / 929 14 81
schule@woleg.ch
www.woleg.ch